



Buch der PSALMEN

Gebetsschule
GOTTES-LOB
Poesie und Musik

Teil 1 von 4

BEATUS VIR

qui non abiit
in consilio
impiorum ...

= Selig der
Mann,
der nicht
nach dem Rat
der Frevler
geht...



Quare
fremuerunt
gentes ...
= Warum
toben die
Völker ...

- Lateinische Handschrift von 1310 mit den **Psalmen 1 und 2** (Anfangsbuchstaben B und Q)

1. TEIL: Index

- EINFÜHRUNG - TEIL 1: Sätze über den Psalter (= Psalmenbuch), einige Daten; Hebräisch/Griechisch: Titel des Psalters, verschiedene Nummerierung; allgemeine Einteilung der Bibel in Kapitel und Verse; Terminologie in der Liturgie (Stundengebet und seine Struktur, etc.)
- PSALM 1: Weisheit (gleichgesetzt mit der Torah = „Gesetz“ Gottes); zwei Wege; Baum am Flussufer / Spreu
- PSALM 2: Einsetzung des neuen Königs („Sohn“ Gottes) auf dem Berg Zion (Tempel in Jerusalem); heidnische Völker (Feinde) müssen ihn respektieren; Salbung und Inthronisation in Israel, Ägypten ...

EINFÜHRUNG: Zitate zum Psalter

- „Wie ein **Garten** enthält der Psalter (Buch der Psalmen) alle Früchte aus den anderen biblischen Büchern und verwandelt sie in Lieder.“ (Hl. Athanasius)
- „In den Psalmen finden sich alle Gefühle der menschlichen Seele wie in einem **Spiegel**.“ (Hl. Athanasius)
- „Jeder findet Psalmen und darin Worte, die sich auf seine Situation reimen und nur um seinetwillen geschrieben zu sein scheinen.“ (Martin Luther)
- Der Psalter ist ein **Tempel**, ein Haus der Worte, wo man durch das Tor des Psalmes 1 eintritt, und damit den Weg mit einem Schlüssel für jeden Psalm fortsetzt. (vgl. Hl. Hieronymus)
- Vgl. Video: Bono (U2) and Eugene Peterson: Die Psalmen (22min., englisch mit deutschen Untertiteln): <https://youtu.be/-l40S5e90KY>

Daten

- Leicht zu finden: genau in der Mitte der christlichen Bibel (AT+NT)
- Längstes Buch der Bibel: 150 Psalmen = 150 Kapitel
- Längstes Kapitel der Bibel: Psalm 119 mit 176 Versen
- Kürzestes Kapitel der Bibel: Psalm 117 mit 2 Versen
- Von den etwa 300 alttestamentlichen Zitaten im NT stammen über 100 aus dem Buch der Psalmen.
- Bei der Entstehung des Rosenkranzes im Mittelalter dienten die 150 Psalmen als Vorbild für die 3 x 50 (150) „Gegrüßet seist du, Maria“ (Papst Johannes Paul II. fügte weitere 50 mit dem lichtreichen Rosenkranz hinzu).
- Die drei monotheistischen Religionen beten die Psalmen: Juden, Christen und auch Muslime betrachten die Psalmen als heiliges Buch.

Buchtitel der Psalmen

- Hebräische Bibel: ***Sefer Tehillim*** – „Buch der Lobpreisungen“, vgl. ***hallel*** – Lob; *hallelu-ja* = lobet Ja(hwe) den HERRN (Schluss von Ps 150 = Ende des gesamten Psalters).
- Griechische Bibel (LXX Septuaginta) und Lateinische (Vulgata): ***Psalmoi*** – „Rezitationen/Gesänge begleitet von (Saiten-)Instrumenten“, davon das Wort *Psalter*, die Sammlung von 150 Psalmen. Der König/Hirte David spielte ein Saiteninstrument (Harfe in 1 Sam 16,23) und organisierte den Kult in Jerusalem (1 Chr 15–16; 21,18–26,19; Am 6,5; Sir 47,8). In den Überschriften werden ihm 74 Psalmen zugeschrieben.
- Überschriften vor den meisten Psalmen geben den Autor, den Anlass, die Melodie oder das Instrument an.

Unterschiedliche Zählung!

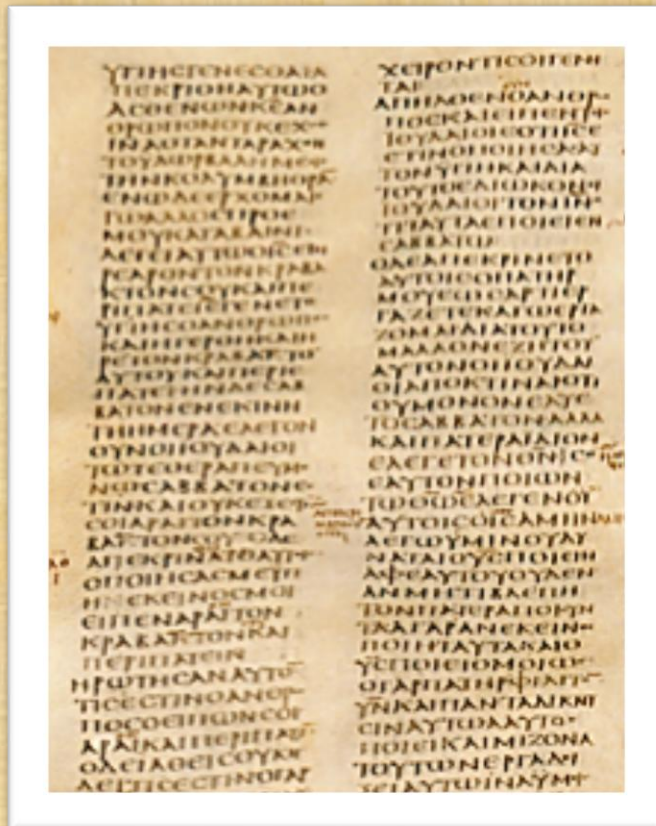
- Die Originalsprache ist **Hebräisch**.
- Die **griechische Übersetzung (LXX, 3-1.Jh v. Chr)** verschmolz Ps 9 und 10 zu einem Psalm (9), und so setzt sich dann die Nummerierung mit der jeweils **niedrigeren Zahl** fort.
- Die **lateinischen** Übersetzungen (Vulgata des Hl. Hieronymus) folgen der griechischen Nummerierung.
- **Protestanten** verwenden die hebräische Zählung, **Orthodoxe** die griechische.
- **Katholiken** verwenden beide Nummern, eine in Klammern, z.B. **Ps 22(21)**. Ältere Bibelausgaben und die lateinische Liturgie geben die lateinische Zählung wieder, die modernen Ausgaben die hebräische.

Hebräisch (Masoretisch)	Griechisch / Latein (Septuaginta und Vulgata)
1–8	
9–10	9
11–113	10–112
114–115	113
116	114–115
117–146	116–145
147	146–147
148–150	
151 (–155) Apokryphen in orthodoxer (und syrischer) Kirche	

Einteilung der Bibel in Kapitel und Verse (1)

- In den alten Handschriften findet man nur Großbuchstaben (Unziale) ohne Leerzeichen, ohne Nummerierung von Kapiteln oder Versen. Es gibt **nur Absätze** (gekennzeichnet zB durch hebräische Buchstaben) und größere Abschnitte für das liturgische Jahr.
- Zum Zitieren wurden die ersten Wörter jedes Buches oder Absatzes verwendet (vgl. Enzykliken).

- Im 4. Jh. erstellte *Eusebius von Cäsarea* **Kanon-Tabellen** zum Auffinden ähnlicher Passagen in den Evangelien.



Einteilung der Bibel in Kapitel und Verse (2)

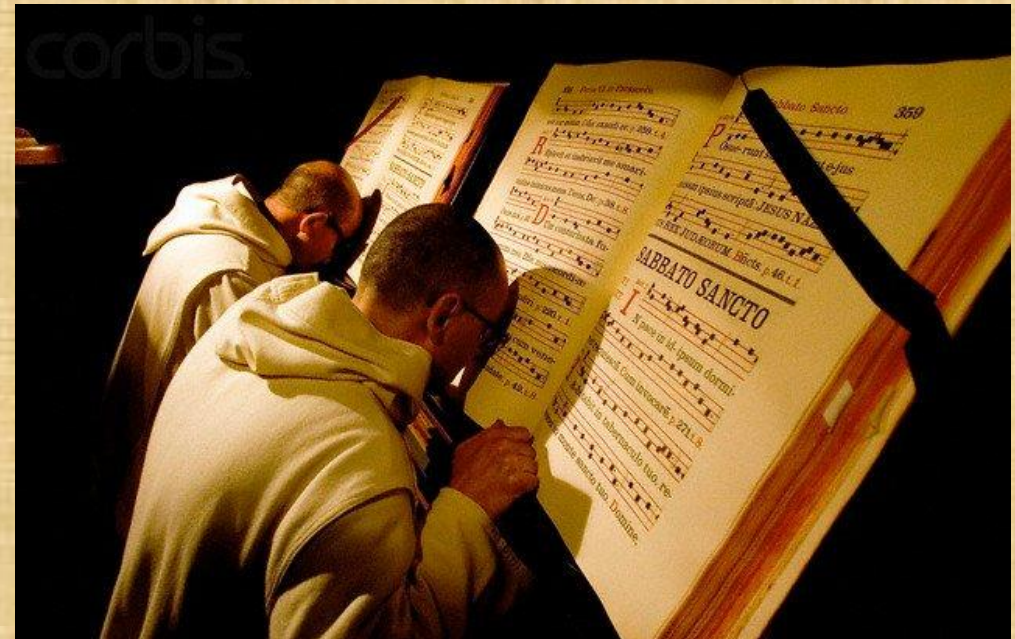
- Die erste Einteilung von Kapiteln mit Überschriften findet man in einem Manuskript von Tours (Bibel von Rorigo, 9. Jh.). Erst die **Nummerierung der Kapitel im 13. Jh. durch den Erzbischof von Canterbury, *Stephan Langton*** wurde dann akzeptiert, mehr als die seines Zeitgenossen, des dominikanischen Kardinals *Hugo de Sancto Caro*.
- Um 1500 unterteilte der Dominikaner *Santes Pagnino* die NT-Kapitel in (zu lange) Verse. Allgemeine Akzeptanz fand die **Verszählung von *Robert Estienne* in Paris im Jahr 1551** für seine in französischer Sprache gedruckte Bibel, die später in die griechische, englische und deutsche Bibel, auch in den lateinischen Text der Vulgata (1555) und schließlich in den hebräischen Text des AT (1571) übernommen wurde.

Terminologie in der Liturgie

- **Officium Divinum** (Gottes-Dienst) von *Opus Dei* - Werk Gottes. Die Arbeit wird zu bestimmten Tagzeiten unterbrochen, um zu beten, denn schließlich ist alles Gottes Werk. ist Teil der Liturgie der Kirche. Es wird in den orthodoxen, orientalisch-orthodoxen, katholischen, anglikanischen und in einigen evangelischen Kirchen gepflegt. Offizielles Gebet der Kirche und Verpflichtung für Priester und Ordensleute.
- = **Stundengebet** (so genannt seit dem II. Vatikanischen Konzil), öffentlich und gemeinschaftlich, nicht nur privat.



- **Brevier** – kürzere Fassung für Diözesankleriker, oft zusammengefasst in einem Buch.



Aufbau des Stundengebetes

- **Gebetszeiten:** *Vigil = Matutin = Lesehore* (nachts oder frühmorgens mit Lesungen), *Laudes* (Morgenlobpreis), *Terz, Sext, Non* (nach der altrömischen Stundenzählung = 9, 12, 15 Uhr, oft in einer Hore/Stunde zusammengefasst), *Vesper* (Abenddämmerung), *Komplet* (nachts, zum Abschluss).
- Aufbau von **Laudes und Vesper:** Einleitungsvers, Hymnus (je nach Tageszeit oder Tagesheiligen), Psalmen und Canticum (aus dem AT oder NT), kurze Lesung (+ Stille), Responsorium (Antwortvers), Canticum aus dem NT (*Benedictus* oder *Magnificat*), Fürbitten, Vaterunser, Tagesgebet, Segen. Am Ende jedes Psalms/Canticums wird „Ehre sei dem Vater ...“ gebetet; vor und nach jedem Psalm ein Refrain (*Antiphon*).
- **Gregorianischer Choral** (*a capella – ohne Instrumente und einstimmig*): hat sowohl altrömische und gallikanische Ursprünge, wurde aber benannt nach Papst *Gregor dem Großen*, einem Benediktiner um 600, der die Liturgie förderte. Die Psalmen werden abwechselnd in zwei Chören (oder Vorsänger/Alle) rezitiert (nur ein gleicher Ton) oder gesungen (Psalmmelodien mit Antiphonen). Später entwickelte sich daraus die Polyphonie (Mehrstimmigkeit um 1400 in Notre-Dame/Paris und Palestrina in Rom, 16. Jh.).